106
(2002)

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB): Leistungskoordination Stadtfinanzen – Zivilschutz national

Die schwierige finanzielle Situation der Stadt Bern hat ein Ausmass erreicht, welches nach kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen verlangt. Die Rahmenbedingungen für die Sicherstellung der klassischen Zentrumsfunktionen verschlechtern sich weiter. Die Abschaffung der Billettsteuer durch den Grossen Rat mit einem Einnahmeausfall von 6 Millionen Franken zeigt dies exemplarisch auf. Eine Finanzstrategie muss das Hauptgewicht auf die Verlagerung eines Teils der Leistungserbringung und Finanzierung auf andere Gemeinwesen (Bund, Kanton, Region) zum Ziel haben. Sonst ist sie nicht nachhaltig und verteilungsgerecht. Auch müssen Leistungsprioritäten gesetzt werden, welche die Stadt im Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Kulturbereich nicht weiter schwächen.
Der Gemeinderat wird beauftragt zu untersuchen, welche finanziellen Aufwendungen im Rahmen des Bereiches Zivilschutz weiter reduziert bzw. an den Bund übertragen werden können. Mit den Bundesbehörden sind entsprechende Gespräche aufzunehmen. Es sind dabei auch die Liegenschaften und ihr Unterhalt einzubeziehen. Dem Stadtrat ist eine Reduktionsliste vorzulegen.

Bern, 24. Januar 2002

Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB), Blaise Kropf, Catherine Weber, Natalie Imboden, Peter Sigerist, Daniele Jenni

Antwort des Gemeinderats

In den Jahren 1970 bis 1990 wurde der Zivilschutz auf- und ausgebaut. In der Blütezeit wurden in der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern bis zu 33 Stellen von Instruktorinnen und Instruktoren und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern besetzt.

Vor rund 10 Jahren kam die Wende von der Expansion zur Reduktion: Straffung und Verkleinerung führten dazu, dass die Abteilung Zivilschutz und Quartieramt im Jahr 1993 aufgelöst und in die Abteilung Feuerwehr integriert wurde. Frei gewordene Stellen wurden nicht mehr besetzt und die Organisationsstrukturen wurden geändert. Insbesondere wurde auch bei den Kaderstellen abgebaut. So sind in der gesamten Verwaltung der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern im Moment noch acht Stellen besetzt.

Die heutige Zivilschutzorganisation ist den Bedürfnissen der Stadt Bern für die Nothilfe angepasst und erfüllt bereits nicht mehr alle gesetzlichen Forderungen von Bund und Kanton. Unter der Gesamtleitung des Abteilungsleiters Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt wird die Führung der Zivilschutzorganisation durch die zwei Bereiche Personelles/Finanzen, Einsatz/Planung der Feuerwehr sowie der materielle Teil durch das Quartieramt sichergestellt.

Das Grundanliegen der Motion, die finanzielle Situation der Stadt Bern durch nachhaltige Massnahmen zu verbessern, anerkennt der Gemeinderat als bedeutsam; er ist bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 8. Mai 2002

Der Gemeinderat